



EU-Politik

Was steckt im Kreislaufwirtschaftspaket?
UEPG nimmt Stellung zu Recycling und Verfüllung während der niederländischen Ratspräsidentenkonferenz

Das finnische Netzwerk in Brüssel
Treffen mit der ständigen Vertretung Finnlands und finnischen Abgeordneten

NEPSI-Berichterstattung 2016
Bedeutung des europäischen Sozialdialogs hervorheben

UEPG Intern

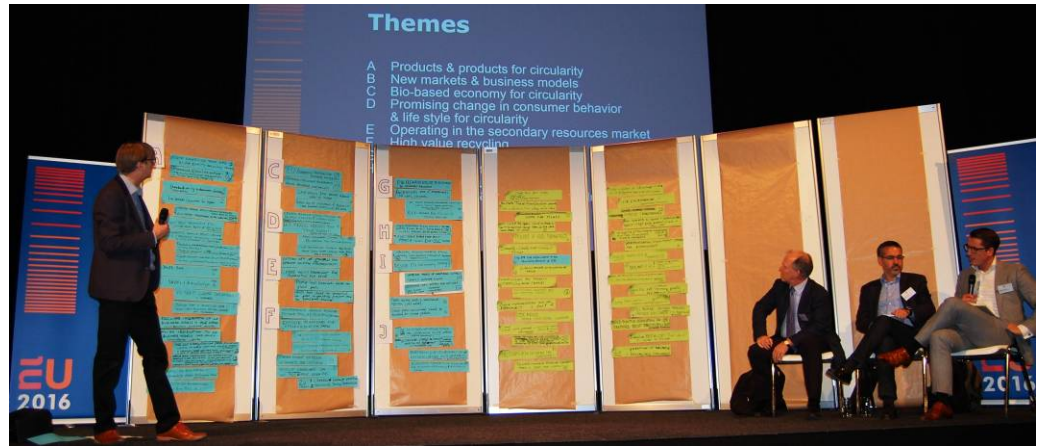
Arbeitsgruppe Seekies in Dänemark
Europäische Umweltagentur schlägt Schutzgebiete als Verbotszonen vor

UEPG-Preisverleihung für nachhaltige Entwicklung 2016
UEPG nimmt Einsendungen bis zum 4. April an

UEPG-Termine

Der Bericht aus Brüssel wird vom UEPG-Generalsekretariat herausgegeben und ist Teil des Informationsservices der UEPG

Europäischer Gesteinsverband, UEPG aisbl
Rue d'Arlon 21 – B-1050 Brüssel
Tel: +32 22 33 53 00
E-Mail: secretariat@uepg.eu
Internet: www.uepg.eu



EU-Politik

Was steckt im Kreislaufwirtschaftspaket?

Die europäische Kommission veröffentlichte am 2. Dezember 2015 das mit Spannung erwartete neue Kreislaufwirtschaftspaket, das noch ambitionierter sein soll, als das vorherige Paket, welches im Juli 2014 durch die Juncker-Kommission zurückgenommen wurde. Der niederländische EU-Ratspräsidentenkonferenz organisierte für den 25. Januar eine große Konferenz, um das „Paket auszupacken“. 300 Teilnehmer aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Behörden aus EU-Mitgliedsstaaten berieten über die Herausforderungen und Chancen für eine Kreislaufwirtschaft in Europa und die Auswirkungen der neuen Vorschläge der EU-Kommission. Am zweiten Tag diskutierten ausschließlich politische Entscheidungsträger in einer geschlossenen Sitzung, inwiefern die im Kreislaufwirtschaftspaket vorgeschlagenen Maßnahmen geeignet sind, die Ziele auf nationaler und europäischer Ebene zu erreichen.

Dirk Fincke und Sandrine Devos vom UEPG-Generalsekretariat nahmen an der Veranstaltung teil, um die Debatte in mehreren thematischen Gesprächsrunden, insbesondere zu Recycling, Verfüllung, Ressourceneffizienz und Besteuerung zu beeinflussen.

Die Konferenz bot sich als Gelegenheit an, Redner und Teilnehmer für das bevorstehende NEEIP-Forum zu gewinnen, das am 20. April 2016 stattfinden wird.

Nächste Schritte

Die europäische Kommission räumte der UEPG die Möglichkeit ein, eine Stellungnahme zu den Änderungsvorschlägen für die Abfallrichtlinie vorzulegen. Die UEPG analysiert derzeit die Änderungen und erarbeitet ein Positionspapier hierzu. Die UEPG Recycling Task Force wird sich mit der Definition zur Verfüllung befassen und Empfehlungen an den UEPG-Technik- und den Umweltausschuss aussprechen.

Das finnische Netzwerk in Brüssel

Dirk Fincke, Miette Dechelle und Sandrine Devos trafen am 12. Januar mehrere finnische Entscheidungsträger in Brüssel. Schwerpunktthemen waren Natura 2000 und das neue Kreislaufwirtschaftspaket – Zielsetzungen, die mit einer nachhaltigen Gewinnung und Herstellung von Zuschlagstoffen durchaus vereinbar sind.



Marika Paavilainen, von der ständigen Vertretung Finnlands gab zu verstehen, dass Helsinki eine bessere Umsetzung der Natura 2000 Richtlinien wünsche und es notwendig sei, die Vorgaben für Recycling in der gesamten EU zu erreichen. Finnland ziehe es vor, Ressourceneffizienz auf lokaler, regionaler oder nationaler Ebene zu messen; und zwar nicht nur mit einem gewichtsbasierten und potentiell irreführenden Indikator.

Das Büro der Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments, Frau Anneli Jäätteenmäki MdEP (ALDE, Finnland), begrüßte den Beitrag der europäischen Gesteinsindustrie sowohl für die biologische Vielfalt als auch zur Kreislaufwirtschaft und die entsprechenden Kommentare der UEPG.



Sirpa Pietikäinen MdEP (EVP, Finnland), ehemalige Berichterstatterin des Initiativbericht's über Ressourceneffizienz, setzte sich für EU-weite – nach Möglichkeit harmonisierte – Ressourceneffizienzindikatoren ein, stimmte aber mit der UEPG überein, dass der gewichtsbasierte „lead indicator“ weder die positiven noch die negativen Auswirkungen gänzlich abbildet. Frau Pietikäinen zeigte großes Interesse an den guten Praxisbeispielen unserer Branche für die biologische Vielfalt und die Vereinbarkeit der Gesteinsgewinnung mit Natura 2000.

NEPSI-Berichterstattung 2016

Am 15. Januar 2016 begann die NEPSI Berichterstattung. Mitgliedsverbände und ihre Firmenmitglieder haben bis zum 15. März 2016 Zeit zu berichten. UEPG bittet alle ihre Mitglieder um aktive Teilnahme an der diesjährigen NEPSI-Berichterstattung.

Um die Berichterstattung zu unterstützen, wurde ein Video sowie Vortragsmaterial in englischer Sprache zur Verfügung gestellt. Der Nutzen und Mehrwert von NEPSI wird in einem in neun Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Schwedisch, Spanisch und Tschechisch) verfügbaren Video erklärt. Ein weiteres Video wird für eine breite Öffentlichkeit und für politische Entscheidungen-

träger noch in diesem Jahr produziert. Webinare über den NEPSI-Mehrwert sollen in den kommenden Monaten in den erwähnten neun Sprachen durchgeführt werden. Sobald die Termine bekannt sind, werden wir diese an unsere Mitglieder weiterleiten. Die Aktivitäten von NEPSI in 2015-2016 sollen mit einer Konferenz am 16. Juni 2016 in Brüssel zusammengefasst werden.

Sollten Sie Unterstützung bei der NEPSI-Berichterstattung benötigen, stehen wir vom UEPG-Generalsekretariat oder die Kollegen vom NEPSI-Helpdesk zur Verfügung. Weitere Anhaltspunkte auf der NEPSI-Website unter <http://www.nepsi.eu/reporting/reporting.aspx>

Die vorläufigen Ergebnisse der Berichterstattung werden auf der UEPG-Ausschusssitzung für Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit am 10. März in Amsterdam, Niederlande diskutiert werden.

UEPG Intern

Arbeitsgruppe Seekies in Dänemark

Unsere dänischen Kollegen von Danske Råstoffer hießen am 28. Januar die Mitglieder der UEPG-Arbeitsgruppe Seekies im Firmensitz von NCC Roads bei Kopenhagen willkommen.



Der Vorsitzende der Arbeitsgruppe, Ingo Hammwöhner leitete die Diskussion um das Thema geschützte Meeresgebiete. Diese würde die europäische Umweltagentur gerne als potentielle Verbotszonen betrachten, obwohl die Natura-2000-Richtlinien wirtschaftlichen Aktivitäten per se nicht ausschließen. Weitere Themen waren die Rahmenrichtlinie zur maritimen Raumordnung und die von einigen EU-Mitgliedstaaten erzielten Fortschritte bei deren Umsetzung, Besteuerung und die Überprüfung der Produktionszahlen für Seekies.

UEPG-Preisverleihung für nachhaltige Entwicklung 2016

Die UEPG-Preisverleihung ist das wichtigste Ereignis um Unternehmen auszuzeichnen, die die gesellschaftlichen, ökonomischen und/oder ökologischen Aspekte der nachhaltigen

Entwicklung in ihren Betrieben erfolgreich integriert haben. Die UEPG-Preisverleihung für nachhaltige Entwicklung fördert die Verbreitung bewährter Praktiken und ermutigt zu Projekten, die über das hinausgehen, was von Planern und Regulierungsbehörden bereits erforderlich ist. Die Auszeichnungen sollten Beispiele hervorheben, denen andere folgen können. Die UEPG-Preisverleihung ist eine herausragende und feierliche Veranstaltung für die Industrie und Einzelunternehmen in ganz Europa.

Für die Preisverleihung 2013 erhielt die UEPG 52 Einsendungen höchster Qualität aus 14 Ländern. Einsendungen für die Preisverleihung 2016, sollten bis zum 4. April beim UEPG-Generalsekretariat in Brüssel eingehen. „Get Ready!“



Die UEPG-Preisrichter (Vertreter von Umweltverbänden, Geologischen Diensten, Gewerkschaft und Wissenschaft) entscheiden über die Einsendungen im kommenden Sommer. Die diesjährige UEPG-Preisverleihung für nachhaltige Entwicklung findet am 16. November 2016 im „Palais des Beaux Arts“ in Brüssel statt, gefolgt von einem Gala-Abendessen im Restaurant Kwint.

Das UEPG-Generalsekretariat freut sich auf Ihre Einsendungen! Die Einsendefrist ist 4. April. "Mögen die Besten gewinnen!"

UEPG-Termine

- 17. Februar Koordinierungstreffen der Ausschussvorsitzenden, Brüssel
- 17. Februar PR & Kommunikations Task Force, Brüssel
- 19. Februar RDS & EPD AG, Brüssel
- 24. Februar Biodiversitäts Task Force, Brüssel
- 24. Februar Wassermanagement Task Force, Brüssel
- 10.-11. März Ausschusstreffen, Amsterdam, Niederlande
- 20. April NEEIP-Forum, Brüssel
- 20. April Board Policy Dinner, Brüssel
- 21. April Vorstandssitzung, Brüssel
- 2.-3. Juni Generalversammlung, Berlin